No. 6 & 7. **Juni-Juli 1882.**

Nachrichtsblatt

der deutschen

Malakozoologischen Gesellschaft.

Vierzehnter Jahrgang.

Erscheint in der Regel monatlich und wird gegen Einsendung von Mk. 6.— an die Mitglieder der Gesellschaft franco geliefert. — Die Jahrbücher der Gesellschaft erscheinen 4mal jährlich und kosten für die Mitglieder Mk. 15.—
Im Buchhandel kosten Jahrbuch und Nachrichtsblatt zusammen Mk. 24.— und keins von beiden wird separat abgegeben.

Briefe wissenschaftlichen Inhalts, wie Manuscripte, Notizen u. s. w. gehen an die Redaction: Herrn **Dr. W. Kobelt** in Schwanheim bei Frankfurt a. M.

Bestellungen (auch auf die früheren Jahrgänge), *Zahlungen* u dergl. gehen an die Verlagsbuchhandlung des Herrn **Moritz Diesterweg** in Frankfurt a. M.

Andere die Gesellschaft angehenden *Mittheilungen*, Reclamationen, Beitrittserklärungen u. s. w. gehen an den Präsidenten: Herrn **D. F. Heynemann** in Frankfurt a. M.-Sachsenhausen.

Mittheilungen aus dem Gebiete der Malakozoologie.

Beitrag zur Mollusken-Fauna der Umgegend von Frankfurt a. M.

Von

Otto Goldfuss.

Bei einem vorübergehenden Aufenthalte in Frankfurt a. M. im Jahre 1880, nahm ich Gelegenheit mich eingehend mit den Land- und Wasser-Mollusken der nächsten Umgegend dieser Stadt zu beschäftigen. Die Leser dieses Blattes mögen in Nachstehendem jedoch keine Aufzählung aller von mir dort beobachteten Mollusken erwarten, welche genugsam durch anderweitige Mittheilungen bekannt. Der Zweck dieser Zeilen ist vielmehr nur der, eine kurze Uebersicht über solche Arten zu geben, deren Vorkommen weniger bekannt

oder neu, und die daher zum Theil zur Vervollständigung der Mollusken-Fauna Frankfurts dienen mögen.

Arion empiricorum Fér.

Häufig auf dem Wege zwischen Cronberg und der Burg Falkenstein, und hier in den schönsten Farbenabstufungen von schwarz bis scharlachroth, junge Individuen dagegen meist weissgrünlich gefärbte. Es ist mir bis jetzt nicht gelungen, diese schön gefärbten Arion-Arten in irgend einer Flüssigkeit zu conserviren, halte daher diese Frage noch für eine ungelöste. Die hellere Farben gingen sowohl in der van der Broeck'schen, als auch in der Wickersheimerschen Conservirungsflüssigkeit verloren, obgleich erstere vor letzterer manche Vorzüge besitzt.

Arion hortensis Fér.

Auf Wegen und in den Gärten Sachsenhausens, sowie an Gartenmauern des Röderbergs, beobachtete ich einen sehr lebhaften Arion, der wohl von vorstehender Art durch manche Eigenthümlichkeiten zu trennen. Das Thier ist olivenfarbig mit orangegelbem Fusse, schlank und beweglich, während der typische Arion hortensis Fér, ein träges lichtscheues Thier, Schutt und Laubwaldungen liebt. Dieselbe Art sah ich auch an einer Kirchhofsmauer in Halle a. S. und scheint es die gleiche Species zu sein, deren Dr. Sterki (vergleiche Nachrichtsblatt No. 3. 1881) aus dem Wuttach-Thale Erwähnung thut. Genaue Untersuchungen, namentlich in anatomischer Hinsicht, würden möglicher Weise über die Artberechtigung Aufschluss geben.

Limax cinereus List.

Diese nach mündlichen Mittheilungen von Heynemann bisher bei Frankfurt a. M. noch nicht beobachtete Art fand ich in schönen charakteristischen Exemplaren, sowohl unter Schutt am Röderberg, als auch in Gartenmauern in Sachsenhausen.

Limax cinereo-niger Wolf.

Die gefleckte Form im Frankfurter Stadtwalde, besonders häufig auch bei Schwanheim, die schwarze einfarbige, mehr Gebirge liebende, auf dem Falkenstein und Umgegend.

Limax unicolor Heynemann.

Mehrere Stücke dieses schönen Limax verdankte ich Herrn Dr. Böttger, welche aus dessen Garten stammten, während der frühere Fundort im botanischen Garten des Senckenbergischen Instituts durch bauliche Veränderungen verloren gegangen ist, wogegen ich:

Limax variegatus Drap.

dort nicht selten vorfand.

Vitrina major Fér.

Nicht häufig auf dem Falkenstein.

Vitrina diaphana Drap.

Eine Anzahl lebender Exemplare sammelte ich am 3. Januar vorigen Jahres zum Theil unter Schnee, zusammen mit Hyalina crystallina Müll., in einem Erlenbruche bei Niederrad. Der Ansicht, dass diese Art eine Gebirgsschnecke, scheint dieser Fundort zu widersprechen, wie ich auch lebende Exemplare auf der Rabeninsel und an den Ufern der Saale bei Halle beobachtete, wenn nicht für die angeführten Fundstellen Uebertragungen durch Wasserfluthen anzunehmen sind.

Hyalina Draparnaldi Beck.

Häufig an einer Gartenmauer des Röderbergs in Exemplaren bis zu 16 mm Durchmesser. Da diese Species anderweitig bei Frankfurt nicht vorkommt, die Lokalität eine ganz isolirte, und an einem Gartenetablissement liegt, ist Einschleppung durch Ziergewächse wohl anzunehmen. In der Voraussetzung, dass die Fundstelle dieser seltenen Schnecke durch irgend welche Veränderungen verloren gehen könne, hat Herr Dickin eine Anzahl lebender Exemplare an verschiedenen geeigneten Stellen auf dem Falkensteine ausgesetzt.

Helix pomatia L.

Von dieser Species beobachtete ich in Frankfurts Umgegend 3 charakteristische Formen.

a) in den dichten Laubwaldungen, namentlich dem Scheerwalde und auf dem Falkenstein, Exemplaren in dunkler Färbung mit schöner rothen Lippe und bis zu 48 mm Höhe.

b) in den Obstgärten bei Sachsenhausen meist lebhaft gefärbte und gebänderte Stücke von normaler Grösse.

c) in der Nähe der Götheruhe auf anstehendem Corbicula-Kalke, eine kleine gedrunge Form, von nur 32—33 mm Höhe, in heller Färbung und ausserordentlicher Dickschaligkeit.

Helix sericea Drap.

Diese so häufig mit H. granulata Alder verwechselte Schnecke, sammelte ich meist an Baumstämmen und Strauchwerk sitzend. Die Falkensteiner Species ist die typische Form mit 2 Pfeilen, während H. granulata Ald. bekanntlich nur einen solchen besitzt. Nach Art der Fundstelle lässt sich schon auf die Species schliessen. H. sericea Drap. ist eine mehr trockene Oertlichkeiten liebende Gebirgsschnecke, während H. granulata Alder nur in der Ebene, und stets in der Nähe von Gewässern vorkommt.

Helix nemoralis L. *var. roseo-labiata.*

In grosser Menge in den Gärten Sachsenhausens namentlich zwischen dem ersten und zweiten Hasenpfade, und dort in intensiv gelber Färbung.

Selten gebänderte Exemplare, mit hellbraun gefärbten Bändern. Eine abweichende Form von geringeren Dimensionen und schmutzig gelber Färbung mit röthlichem Anfluge, sammelte ich unter Gras und Nesseln an dem Damme der Main-Neckar Eisenbahn. Daselbst auch var. roseo-labiata mit mehr weisslich gefärbtem Lippenrande, so dass schon durch die kleinere Gestaltung der Gehäuse, eine Verwechslung mit H. hortensis

kaum vermeidlich, wenn hier nicht die Pfeile den einchläglichen Beweis der Art lieferten. Einer Varietät aus den Gehölzen in der Nähe der Mainkur, in dunkelrother Färbung, breitem schwarzem Mundsaume und violettem Innern, muss ich noch Erwähnung thun. Ich kann die Ansicht Clessin's durch vielfache Beobachtungen nur bestätigen, dass dichte Laubwaldungen dunkle, lichtere dagegen nur hell gefärbte Varietäten erzeugen. Die Nahrung und die geognostischen Verhältnisse mögen hierbei jedoch nicht ohne Einfluss bleiben.

Pupa Moulinsiana Dup.

An einem Wasserlauf bei Seckbach an Schilfblättern sitzend, wo diese seltene Art nur durch Abklopfen in einen Regenschirm zu erhalten war.

Limnaea glabra Müll.

Häufig bei Schwanheim und den Tümpeln in der Nähe des Buchrainweihers, und hier in ausgezeichneten Exemplaren bis zu 17 mm Länge.

Planorbis Rossmaessleri Auersw.

Selten in vorbemerkten Tümpeln des Buchrainweihers.

Bei dieser Gelegenheit kann nicht genugsam auf die Phryganeen-Hülsen aufmerksam gemacht werden, die man niemals ununtersucht lasse und durch die ich oftmals in den Besitz der seltensten Arten gelangte.

Sphaerium Scaldianum Norm.

Im Main nicht häufig.

Sphaerium corneum L.

Grosse typische Exemplare am Königsbrünnchen.

var. nucleus Stud.

Sehr häufig in fast kugelrunder, ausgezeichnet schöner Form, in den Tümpeln des Buchrainweihers und der Grastränke.

Calyculina Rykholtii Norm.

In grosser Anzahl in einem Wasserschlunde zwischen

der Mainkur und Bergen. Leider fand ich die Oertlichkeit zum Theil ausgetrocknet und die leeren Schalen in hohem Grade zerbrechlich. Die Frankfurter Conchyologen mache hiermit besonders auf diese seltene und noch an wenigen Orten beobachtete Bivalve aufmerksam.

Pisidium supinum A. Schm.

In wenigen Exemplaren im Maine bei Frankfurt.

Pisidium obtusale C. Pfr. mit *P. fossarinum* Cless. vereinzelt im Buchrainweiher.

Bei Untersuchung des Maingenistes fand ich noch manche interessante Arten, welche ich jedoch hier unerwähnt lasse, da ich das Geniste grösserer Wasserläufe für eine lokale Fauna von untergeordneter Bedeutung halte und es nur Aufschlüsse über die Vorkommnisse des ganzen Maingebietes geben kann.

Zur Pommer'schen Weichthierfauna.

Von

Ernst Friedel in Berlin.

1. Lebende Weichthiere.

Vgl. E. Friedel: Thierleben im Meer und am Strand von Neuvorpommern und Rügen in der Zeitschrift: „Der Zoologische Garten" Bd. XXIII. Frankfurt a. M. 1882. — E. Friedel: Beiträge zur Kenntniss der Weichthiere Pommerns in: Mittheilungen aus dem naturwissenschaftlichen Vereine von Neu-Vorpommern und Rügen in Greifswald. Jahrgang 1882.

A. Tunicata.

1. *Molgula macrosiphonica* Kupffer, Kadetrinne und Plantagenetgrund vor der Halbinsel Dars und vor der Insel Zingst.

2. *Cynthia grossularia* van Beneden, wie zu 1.

3. *Cynthia rustica* Linné, wie zu 1.